

## Die Worte können Heimat schenken...

---

*Es gibt keine neue Botschaft von Weihnachten. Es sind die uralten und doch jedes Mal neuen Worte des Engels: „Ich verkünde euch eine grosse Freude, die allen Menschen zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; es ist der Messias, der Herr.“*

### Gott macht ein Geschenk

„Der Retter ist geboren, der Messias, der Herr“ will sagen: Gott selber schenkt uns seinen Sohn Jesus, seine ganze Liebe. Er will unser manchmal armseliges Leben verwandeln, uns Freude schenken. Weitere Geschenke werden dann nebensächlich.

Diese Botschaft ist so einmalig, dass sie menschliche Gedankengänge in Frage stellen können. Nicht *ich* muss Jesus etwas schenken, sondern *er* macht das Angebot der Liebe an jede und jeden von uns:

- an den, der trauert und zweifelt
- an den, der nicht mehr glauben kann
- an den, der auf der Suche ist
- an den, der nur ab und zu - oder alleine in die Kirche geht
- an den, der jeden Tag die Nächstenliebe lebt
- an den regelmäßigen Gottesdienstteilnehmer.



Krippe Kirche Müswangen, Foto P. Hornstein

### **Altes kann neu werden**

Die „alte“ Weihnachtsgeschichte lesen wir immer neu. Das ist für mich so faszinierend. Ob wir sie allein, mit Geschwistern, mit Freunden, mit Freundin, mit der Frau, mit dem Mann, als Eltern oder Grosseltern, im Spital, im Altersheim, bei der Arbeit, oder in einer anderen Situation hören, wir werden sie jedes Mal neu hören, weil wir uns verändern und die Welt um uns sich verändert.

Darum ist es gut, wenn die Worte gleich bleiben. Sie können unserer Seele Gutes tun, Heimat im Glauben, in der Kirche und im Leben schenken.

### **Weihnachtslieder singen nährt die Seele**

Beim Hören der Worte und besonders beim Singen von Weihnachtsliedern klingt in mir das Geheimnis Gottes neu an. Ich erinnere mich dabei an frühere Weihnachtsfeste, besonders an jene, die nicht so „schön“ gewesen sind.

Besonders lieb ist mir eine der Strophen aus der Zeller Weihnacht von Paul Burkard, die ich als Lehrperson mit Schülern sehr oft gesungen habe: „das isch die heilig Nacht, hät üs de Heiland brocht – und us den arme Mönsche richi gmacht.“ Das stärkt mich mitten in meinen Fragen nach dem Sinn des Lebens.

Wenn einiges nicht glatt und gerade verläuft, helfen mir besonders die Engel, welche den Hirten und auch mir zurufen: „Fürchtet euch nicht!“

### **Das geht auch mich an!**

Wenn ich das Kind in der Krippe sehe, ahne ich: das geht auch mich an!

- Gott war auf dieser Welt.
- Er weiss, was uns Menschen beschäftigt, quält, freut und bewegt.
- Ich darf mich ihm anvertrauen.
- Er ist an meiner, unserer Seite.
- Er sagt Ja zu mir.
- Er liebt mich, ich kann mich seiner Liebe überlassen.
- Mein Leben macht Sinn. In dieser Welt und darüber hinaus.

Dass auch Sie etwas vom Geheimnis Gottes, vom Geheimnis Weihnachten erahnen können wünscht Ihnen

Paul Hornstein-Schnider, Müswangen, Dekanatsleiter Hochdorf

